

A p o r i a c r a t a e g i L. u n d A b r a x a s
g r o s s u l a r i a t a L. s o l l e n S c h ä d l i n g e s e i n ?

Von H. Kaufmann, Aalen

In allen Schmetterlingswerken findet sich ein Abschnitt über Schädlinge, über den sich jeder Sammler nur ärgern kann, denn einerseits fehlen viele der dort genannten Schädlinge in den meisten Sammlungen (z.B. Prozessionsspinner), andererseits wird vielen unserer Lieblinge der Kampf bis zur restlosen Vernichtung angesagt.

Als besonderer Schädling wird der Baumweißling *Aporia crataegi* L. genannt. Nach meinen langjährigen Erfahrungen ist diese Art bei uns fast ausgerottet. Den letzten Baumweißling (ein Männchen) fing ich 1953 in Aalen; seither habe ich hier und in der Umgebung keinen mehr gesehen. In den Jahren nach dem 1. Weltkrieg war dieser Falter in der Umgebung von Tübingen in den Schönbuchtäälern jedes Jahr zahlreich anzutreffen und die Raupennester waren meist auf Weißdorn zu finden. Einmal erlebte ich auch den sogenannten Blutregen. Im Kirnbachtal stand auf einer Waldwiese ein großer Weißdornbusch, der war total von den *Crataegi*-Raupen leergefressen und von einem zusammenhängenden Gespinst überzogen. Darunter standen die großen Blätter der Pestwurz und diese und Gras und Kräuter, selbst die Straße, waren mit Blutspritzern übersät. Es sah aus, als wäre dort ein Massaker verübt worden. Es handelte sich um die "Ausschlüpfleerungen" der auf dem Weißdornbusch geschlüpfen *Crataegi*-Falter und diese selbst hatten auch etwas abbekommen und gar mancher hatte schöne rote Tupfen. Vielleicht kommt daher auch der Name "Rottenburger Apollo". Nur einmal hatten wir in unserem Garten ein Nest *Crataegi*-Raupen auf einem großen Birnbaum, die 2 große Äste leerfraßen, bis ich sie entdeckte. Die 20 - 30 Birnen, die mein Vater damals weniger ernstete kann man bestimmt nicht als besonders großen Schaden ansehen und so dürfte allgemein das Geschrei über den entstandenen Schaden, den diese Raupen anrichten, meist größer sein, als der Schaden wirklich ist.

An dem Rückgang bzw. Verschwinden dieses Falters aus unserer Fauna dürfte das mehrmalige Spritzen unserer Obstbäume, sowie das Abholzen der Waldränder, besonders der Schlehen- und Weißdornbüsche in erster Linie schuld sein.

Als weiteren Gartenschädling findet man im Abschnitt Schädlinge in den Schmetterlingswerken den Stachel^{beer}spanner - Harlekin = Abraxas grossulariata L. Ich glaube, ihm geschieht noch größeres Unrecht als dem Baumweißling. An Stachelbeerbüschen im Garten fand ich noch nie eine grossulariata-Raupe. In Aalen und in der von mir besammelten Umgebung fand ich in fast 30 Jahren noch keine einzige Raupe und auch keinen Falter dieser Art. *Abr. grossulariata* ist mir nur vom Schönbuch und von Rottenburg a.N. bekannt - er kommt bestimmt auch in anderen Gegenden Württembergs vor - doch dürfte er nirgends häufig sein. Ich klopfte die Raupen immer einzeln, selten 2 oder 3 Stück, von alten Schlehenbüschen an Waldwegen oft 100 - 200 m voneinander entfernt. Dies läßt darauf schließen, daß die Eiablage einzeln erfolgt. In 4 Schmetterlingswerken konnte ich darüber keine Angaben finden. Die Falter erbeutete ich in den Schönbuchtälern, indem ich mit dem Netzstock an die Fichtestämme schlug und dadurch die an diesen sitzenden Tiere aufscheuchte, die dann leicht ins Netz zu bringen waren.

Der Kahlfraß an den Stachelbeersträuchern in den Gärten stammt von der Larve der Stachelbeerwespe (*Pteronus ribesii* Scop.), aber keinesfalls von unserem schönen Stachelbeerspanner. Erst dieses Jahr hatte ich wieder diese Wespenlarven an unseren Stachelbeer- und Johannisbeersträuchern, doch nicht mehr in dem Ausmaß wie 1965, als viele Sträucher völlig entblättert dastanden.

Ich bin der Ansicht, daß *A. crataegi* L. und *A. grossulariata* L. zu Unrecht unter die Schädlinge eingereicht worden sind, zumindest gilt dies für unsere Gegend und die jetzige Zeit. Meines Erachtens ist *A. crataegi* L. nicht mehr überall anzutreffen und fehlt in vielen Landstrichen gänzlich. *A. grossulariata* L. halte ich für "lokal, nicht häufig".

Ich würde es faunistisch für wichtig halten, die Fundorte beider Falter in den letzten 20 Jahren festzustellen und Mitteilungen an den E.V. Stuttgart oder an mich zu machen.

Anschrift des Verfassers: H. Kaufmann

708 Aalen, Gmünderstr.86

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 1966

Band/Volume: [1_1966](#)

Autor(en)/Author(s): Kaufmann Hermann

Artikel/Article: [Aporia crataegi L. und Abraxas grossulariata L. sollen Schädlinge sein? 62-63](#)